Österreichische Mykologische Gesellschaft
Fakultätszentrum für Biodiversität der Universität Wien
Rennweg 14, A-1030 Wien, ZVR: 116502051
Tel.: 4277/54050, Fax: ++1/4277/9541
Email: irmgard.greilhuber@univie.ac.at
http://www.myk.univie.ac.at/
IBAN: AT04 6000 0000 0722 8713, BIC: OPSKATWW

Wien, im Dezember 2013

MITTEILUNG Nr. 181/2 (2013)

der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft

Liebe Pilzfreunde!

Herzlich willkommen im Winter 2013 und im Neuen Jahr 2014!
Gerne möchten wir Sie in den pilzärmeren Monaten wieder zu unseren Vorträgen einladen und hoffen, Sie möglichst zahlreich begrüßen zu dürfen!
Ihnen allen wünscht die Österreichische Mykologische Gesellschaft Gesundheit, Frieden und Glück im Jahr 2014!

1) Vorträge im Frühjahr 2014:

Ort: Hörsaal des Fakultätszentrums für Biodiversität der Universität Wien, 1030 Wien, Rennweg 14.
Zeit: immer Montag 19:00 bis 20:30 Uhr.

Die Vorträge werden als Powerpoint-Präsentation gehalten oder mit Farbdias illustriert! Gäste sind immer herzlich willkommen!! Kostenfrei.

20. Jänner 2014	Rainer Burkard (Graz)	ZUR SYSTEMATIK DER „BLÄTTERPILZE“ (AGARICALES): MATHEMATIK UND BIOLOGIE
10. Februar 2014	Wolfgang Klofac	WIE UND WO FINDE ICH PILZE?
17. Februar 2014	Karl Plsek	PILZE ODER „ SCHWÄMME“ IM CODEX ALIMENTARIUS AUSTRIACUS (ÖSTERREICHISCHES LEBENSMITTELBUCH)
24. Februar 2014	Anton Hausknecht	STROPHARIACEAE (GATTUNGEN DECONICA, LERATIOMYCES, PSILOCYBE) IN EUROPA 1
10. März 2014	Johann Filler	DIE GATTUNG RUSSULA – ÜBERBLICK ÜBER RELATIV EINFACH ERKENNBARE TÄUBLINGE
17. März 2014	Othmar Breuß	LICHENOLOGISCHE UND ANDERE REISEEINDRÜCKE AUS ALASKA
24. März 2014	Thomas Bardorf	PILZE AN HOLZ – EINE EINFÜHRUNG
31. März 2014	Wolfgang Klofac	GALLENRÖHRLINGE, DOCH NICHT DIE TÜCKISCHEN DOPPELGÄNGER DER STEINPILZE Die Gattung Tylopilus, Boletales 15

2) Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft und Neuwahl des Präsidenten!

Montag, 24. Februar 2013, ACHTUNG! Beginn bereits um 18 Uhr 30 s. t.!

Ort: im Hörsaal des Fakultätszentrums für Biodiversität der Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien, Haltestelle Rennweg der Linien 71 und O sowie der Schnellbahn.

Tagesordnung:
a) Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten, Herrn Dkfm. Anton Hausknecht.
b) Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr 2013
c) Kassabericht
d) Erteilung der Entlastung für die Jahresgebarung
e) Jahresmitgliedsbeitrag 2015
f) **Neuwahl des Präsidenten und Neu- bzw. Wiederwahl der weiteren Vorstandsmitglieder**
g) Allfälliges
Gemäß 13/3 der Satzungen müssen selbständige Anträge der Mitglieder für die Hauptversammlung in vollem Wortlaut mindestens acht Tage vor derselben bei der Österr. Mykologischen Gesellschaft schriftlich angemeldet werden.

Im Anschluss an die Versammlung hält Herr Präsident Dkfm. Anton Hausknecht einen Vortrag über „**Strophariaceae (Gattungen Deconica, Leratiomyces, Psilocybe) in Europa 1**“.

Für die Nachsitzung wird in einem nahegelegenen Restaurant Platz reserviert werden.

3) Arbeitsabende und Pilzauskunft:

Unser Arbeitsraum mit Mikroskop, Bibliothek und Herbar ist wieder am Montag (mit Ausnahme von Feiertagen und Vortragstagen) von 17.30 bis 18.30 Uhr geöffnet:
1030 Wien, Fakultätszentrum für Biodiversität, Rennweg 14, 2. Stock, Zimmer 248.
Achtung: in den Universitätsferienmonaten Juli, August, September ist das Fakultätszentrum bisweilen nur bis 15 Uhr 30 geöffnet. Für Türöffnung zur Pilzauskunft dann bitte unmittelbar vorher anrufen: 4277-54056 (per Mobiltelefon oder von der Telefonzelle schräg gegenüber am Rennweg beim Sacre Coeur). Es wird dann geöffnet. Auskunftsuchende und an Weiterbildung in der Pilzkunde Interessierte sind stets herzlich willkommen.

4) Mitgliedsbeitrag 2014:

Für die pünktliche Einzahlung des Mitgliedsbeitrages für 2014, Euro 30,- bzw. 20,- (Studenten bis 30 Jahre und bei Vorlage der Inskriptionsbestätigung Euro 15,-) und die bisher eingegangenen Spenden danken wir herzlich. .
ACHTUNG: DER ELEKTRONISCH ÜBERMITTELTEN MITTEILUNG LIEGT KEINE ZAHLUNGSANWEISUNG BEI! Da die meisten Überweisungen ohnehin bereits online getätigt werden, nur mehr wenige Zahlscheine verwendet werden und diese außerdem nur innerhalb Österreich verwendbar sind, finden nur mehr inländische Mitglieder, die die Mitteilungen noch per Post erhalten einen Erlagschein beiliegend. Bitte begleichen Sie ihren **Mitgliedsbeitrag für 2014 UND eventuelle Beitragsrückstände** ZU JAHRESBEGINN! Nur Ihre regelmäßige und pünktliche Einzahlung des Beitrages sowie die zahlreichen Spenden sichern das weitere Erscheinen unserer Zeitschrift! Mitglieder, die ihren Bei-

trag für 2013 noch nicht eingezahlt haben, erhalten demnächst eine Erinnerung. Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen DEUTLICH anzugeben, da wir Eingänge ohne Absender bzw. unleserliche nicht zuordnen können!
Unsere Kontodaten:
BLZ 60 000, Konto Nr. 7228713 (in dieser Form nur bis 31.1. 2014, ab 1.2. 2014 ausschließlich IBAN und BIC (fürs ausländische Mitglieder) verwenden IBAN: AT04 6000 0000 0722 8713, BIC: OPSKATWW.
Wir führen folgende Kategorien der Mitgliedschaft:

1. Mitgliedschaft mit Bezug der Mitteilungen und der Österreichischen Zeitschrift für Pilzkunde	Euro 30,-
2. Zeitschriftenabonnement (Zeitschrift gegen Rechnung, keine Mitteilungen)	30,-
3. Mitgliedschaft mit Bezug der Mitteilungen, aber ohne Zeitschrift	20,-
4. Studenten (bis 30 Jahre, mit Zeitschrift)	15,-
5. Förderer (Werbemöglichkeit)	200,-
6. Stifter (lebenslange Mitgliedschaft)	2000,-

Für unsere ausländischen Mitglieder:
Bitte achten Sie darauf, dass uns der gesamte Beitrag ohne Abzug erreicht. **Für Überweisungen aus der Schweiz verrechnet die PSK ab 2013 leider € 8,- an Spesen, die wir nicht selber tragen können. Bitte dazurechnen oder eine andere Übermittlungsform benützen! Bitte keine Eilüberweisungen!!**
Zur Einzahlung sind folgende Möglichkeiten geeignet:

- Überweisung auf das Postscheckkonto Nr. 72 28 713 (nur bis 31.1.2014),
  1030 Wien, Österr. Mykolog. Ges., IBAN: AT04 6000 0000 0722 8713;
  BIC: OPSKATWW
- oder Einzahlung mit internationaler Postanweisung
- oder stecken Sie Betrag in einen Briefumschlag (ev. eingeschrieben, in Alufolie gewickelt, mit Karton o. ä.)
- **Einzahlung des Mitgliedsbeitrages bequem mittels SEPA-Standardlastschrift N**icht nur Österreicher, auch Mitglieder aus der Schweiz und aus EU-Staaten können ihren Beitrag damit kosten- und arbeitssparend einziehen lassen.
  Bitte füllen Sie dazu das beiliegende bzw. auf der letzten Seite befindliche Formular vollständig aus und senden dieses unterschrieben per Brief/FAX/Mail/ an die ÖMG ein. **Die für Lastschriften erforderliche eindeutige Mandatsreferenznummer ist ihre Mitgliedsnummer. Diese finden sie auf ihrem Adressetikett neben der DVR-Nummer bzw. bei elektronischer Übermittlung neben ihrem Namen. Sollte ihre Mitgliedsnummer nicht aufscheinen, dann bitte verständigen Sie uns.**
  Adressen am Formular „SEPA Lastschrift-Mandat“!

5) Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde:

Heft 22 der Österreichischen Zeitschrift für Pilzkunde ist im Druck. Alle Mitglieder mit Zeitschriftenbezug, die mit der Beitragszahlung auf dem Laufenden sind, erhalten sie im Jänner direkt von der Druckerei. Mitglieder, die mit der Zahlung im Rückstand sind, erhalten eine Erinnerung.
Artikel (in Deutsch, Englisch oder Französisch) für Heft 23 des Jahres 2014 bitte wieder bis Ende Juni 2014 bei der Gesellschaft einreichen (z. H. Dr. I. Greilhuber, Rennweg 14, A-1030 Wien). Wir bitten die Autoren die formalen Anforderungen der Manuskriptgestaltung, die in jedem Heft abgedruckt sind, freundlich zu beachten.

6) Online-Datenbank der Pilze Österreichs – http://austria.mykodata.net:

Aus der Besucherfrequenz der Online-Datenbank der Pilze Österreichs lässt sich erahnen, wie viele Menschen hier Informationen über die Vielfalt der Pilze und über die Pilzforschung in Österreich beziehen. Allein heuer, vom 1.1.-30.11.2013 haben 10.795 Menschen die Online-Datenbank besucht und die Seiten 1.265.750 mal angeklickt. Es ist hier unserem Mykologen und Datenbankentwickler, Herrn Wolfgang Dämon, gelungen, mit minimalen finanziellen Mitteln (immer wieder auch mit privaten Eigenmitteln), eine Anwendung zu schaffen, die als eine der besten Biodiversitätsdatenbanken Europas bezeichnet wird. An diesem Projekt beteiligen sich nun praktisch schon alle pilzkundigen Leute und Institutionen in unserem Land nach ihren Möglichkeiten. Um den Betrieb der Pilzdatenbank nachhaltig sicherzustellen, muss sich die ÖMG dafür in Hinkunft um eine adäquate Finanzierung bemühen und an verschiedene Stellen Förderanträge einbringen. Ideen dazu und die Nennung möglicher Adressaten sind willkommen!

7) Boletus fragrans (Starkriechender Röhrling): Gefährdeter Pilz des Jahres für Österreich:

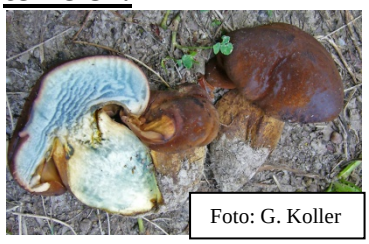


Foto: G. Koller

Der Starkriechende Röhrling ist eine Besonderheit in den österreichischen Wäldern. Diese Art hat ihren Verbreitungsschwerpunkt in Südeuropa und dürfte hier in Österreich einen ihrer nördlichsten Vorposten haben. Es gibt nur einen wissenschaftlich abgesicherten Fund von nur einer Stelle im typisch thermophilen und pannonischen Eichenwald an Wegrändern. Da der Fundort aktuell durch Forstmaßnahmen stark gefährdet und die Art bei uns daher am Aussterben ist, möchten wir auf diesen schönen Röhrling hinweisen.

Er wächst von Juli bis Oktober. Oberflächlich betrachtet erinnert er sehr an einen Maronenröhrling. Er hat aber einen viel samtiger glänzenden Hut und ist stämmiger. Seine prächtig gelb bis braungelb gefärbte schmale Röhrenschicht und der meist etwas verbogene gelbe bis rotgelbe Stiel sowie der mehr oder minder starke eigenartige Geruch nach Maggi kennzeichnen ihn zusätzlich. Das Fleisch der Fruchtkörper blaut beim Anschnitt mehr oder weniger stark. Oft sind auch mehrere Fruchtkörper miteinander verwachsen.

Da der Starkriechende Röhrling äußerst selten ist, sollte er dem Boden nicht entnommen werden, weder zu Speisezwecken noch aus Unachtsamkeit. Das ist als Appell an alle Schwammerlsucher und Forstleute zu verstehen! Der Pilz benötigt als Partner alte Bäume fürs Überleben. Im Zuge der kurzen Umtriebszeiten infolge der verstärkten Nutzung forstlicher Biomasse geraten diese leider immer mehr ins Hintertreffen.

Es wäre wünschenswert, wenn die Forstbewirtschaftung wieder auf ein schonenderes Maß zurückkehren könnte. Weiters wichtig wäre es, dementsprechend auch für gefährdete oder besondere Pilze Schutzzonen zu errichten. Erste Schritte hierfür sind bereits im Vorjahr gesetzt worden, aber das lokale Verständnis für die Lebensgrundlagen der Pilze muss noch weiterentwickelt werden. Sensibilisierung für gefährdete Pilze sollte daher zu den Aufgaben des behördlichen Naturschutzes zählen.

Gerhard Koller, Irmgard Krisai-Greilhuber

8) Abverkauf der frühen Jahrgänge der ÖZP:

Wir bieten Heft 1 (Jahr 1992) um 5,- Euro und die Hefte 5-9 (1996-2000) der Österreichischen Zeitschrift für Pilzkunde um je 8,- Euro an. Bestellungen bitte an die Gesellschaft mailen oder schicken.

9) Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde Heft 10 gesucht:

Dieses Heft der ÖZP ist vergriffen. Wer könnte uns eines zur Verfügung stellen gegen Ersatz des Kaufpreises?

10) Bericht über die 37. Mykologische Dreiländertagung 2013 in Tamsweg:

Die Tagung fand vom 11.-17. August 2013 in Tamsweg im Biosphärenpark Lungau (Bundesland Salzburg, Österreich) statt.
Dazu eingeladen hatte die Österreichische Mykologische Gesellschaft unter Leitung von Präsident Anton Hausknecht mit tatkräftiger organisatorischer Unterstützung durch Irmgard Greilhuber, Wolfgang Klofac, und weiteren Mitarbeitern, sowie von Wolfgang Dämon, der für die bestens vorbereitete Organisation vor Ort verantwortlich zeichnete. Letzterer wurde durch die in diesem Jahr ungewöhnlich lang anhaltende, trocken-heiße Witterung in einem Zustand aus Bangen und Hoffen gehalten, ob alle angemeldeten Teilnehmer auch tatsächlich kommen würden, bzw. ob angesichts der Witterung genügend Pilze auftauchen würden. Seine Sorgen um die Zufriedenheit der Teilnehmer gipfelten in einer Aussendung, in der er *"die pilzärmste Dreiländertagung aller Zeiten"* in Aussicht stellte. Doch bereits der Eröffnungstag zeigte, dass echte Mykologen auch hitzefest sind und fast keine schönwetterbedingten Absagen der Teilnehmer eingetreten waren.
Die Tagungsräume im Bundesgymnasium Tamsweg boten helle und bequeme Räumlichkeiten für die Pilzausstellung in der Aula, für die Bestimmungsarbeit, die abendlichen Vorträge und den fachlichen sowie sozialen Gedankenaustausch und die Möglichkeit zur Labung an einem Buffet.

Am Eröffnungsabend begrüßte der Präsident der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft, Anton Hausknecht, die Ehrengäste und Teilnehmer. Die Kinder Clemens und Daniel Dämon trugen ein Gedicht vor, in dem die Pilzleidenschaft ihres Vaters pointiert skizziert wurde. Der Tamsweger Bürgermeister, Georg Gappmayer, spielte in zünftiger Tracht eine „Myko-Melodie“ auf dem Alphorn. Dies war sicher die spektakulärste Art der Wertschätzung, die der Berichterstatter je bei einer Tagung erlebt hatte. Das anschließend gebotene, von der Marktgemeinde Tamsweg zur Verfügung gestellte Buffet und die sich spontan ergebenden Gespräche mit Teilnehmern waren eine Wohltat für Leib und Seele und Grundlage für die folgenden, harmonisch verlaufenden Tage.

In acht Exkursionen, die von sogenannten „Biosphären-Fexen“ mit entsprechenden Ortskenntnissen begleitet wurden, ging es auf die Jagd nach Pilzen jeder Art. Da sich unter den über 90 Teilnehmern aus sieben Ländern Europas nationale und internationale Spezialisten für unterschiedlichste Pilzgruppen befanden, umfasste die Sammel- und Bestimmungstätigkeit - neben Großpilzen - auch Minipilze und phytopathogene Pilze auf unterschiedlichsten Substraten. Auch Flechten wurden entsprechend gewürdigt. Die Exkursionsziele erstreckten sich von Moorgebieten in der Talsohle über montane Nadelwälder und hochgelegene Feuchtwiesen bis in die Gebirgsregionen der Nockberge auf über 1000 m Seehöhe. Sogar Dungproben unterschiedlicher Tierarten wurden gründlich auf coprophile Pilzarten untersucht. Pro Tag wurden jeweils zwei Exkursionen parallel durchgeführt, sodass es stets die Qual der Wahl gab, welches Ziel man als Teilnehmer ansteuern sollte. Als Hilfestellung für die Auswahl diente eine Beschreibung des Exkursionszieles und Ausschnittkarten mit den eingezeichneten Exkursionswegen und Almhütten. Letztere waren für die Erhaltung der seelischen Motivation und die körperliche Bewältigung der am Nachmittag und Abend anstehenden Bestimmungsarbeit von entscheidender Bedeutung. Wie die Fundliste zeigt, ging dieses Konzept voll auf und es konnte eine Reihe von Neufunden für

Salzburg - aber auch für Österreich – registriert werden.

Besonders hervorzuheben ist die Geduld und Unterstützung, die von den Pilzexperten den weniger erfahrenen Teilnehmern der Tagung entgegengebracht wurden.

Die Funde wurden ausgestellt und abends von den Experten besprochen. Neue oder seltene Funde wurden dabei besonders gewürdigt. Die Ausstellung war zu bestimmten Zeiten auch für die Bevölkerung zugänglich. Auch die Medien berichteten darüber.

Zur Abrundung und fachlichen Vertiefung gab es am Abend sehr interessante Vorträge von Spezialisten zu verschiedenen Themen der Pilzkunde. Der Bogen spannte sich dabei von der Vorstellung ausgewählter Gattungen oder Gruppen bis zur Pilzfotografie und Pilzkartierung.Die daran anschließenden Nachbesprechungen ermöglichten es den Teilnehmern, sich auch im persönlichen Gespräch noch näher kennenzulernen.

Mit der Verabschiedung der Teilnehmer durch Präsident Hausknecht endete diese denkwürdige „pilzärmste Dreiländertagung aller Zeiten“.

Rudolf Moosbeckhofer

11) Ausstellung „Pilze“ im Niederösterreichischen Landesmuseum in St. Pölten 13. April 2014 bis 8. Februar 2015:

Details: http://www.landesmuseum.net/de/ausstellungen/vorschau/pilze-1/pilze
Kuratorin: Dr. Gabriele Kovacs

Pilze

Eröffnung Sam, 12. April 2014

Dauer	13. April 2014 bis 08. Februar 2015

Es ist uns kaum bewusst: Pilze kommen nahezu überall vor und haben eine weitreichende Bedeutung für unser Leben. Sie finden als „Schwammerl“ in der Küche Verwendung, und ohne Pilze wäre die Produktion von Lebensmitteln wie Brot, Pizza und vielen Käsesorten und von Getränken wie Bier und Wein nicht möglich. Manche Pilzarten verursachen Krankheiten bei Mensch, Tier und Pflanze, andere sind giftig oder rufen Halluzinationen hervor.
Pilze erscheinen in Mystik und Märchen und gelten dort als Glücksbringer. Und: Der größte lebende Organismus der Welt ist nicht etwa ein Blauwal, sondern ein Pilz.

Kuratorin: Gabriele Kovacs

12) Mykologische Arbeitsgemeinschaft Linz:

Die Mykologische Arbeitsgemeinschaft im Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen, J.-W.-Klein-Str. 73, 4020 Linz/Dornach, Tel.: 0732 / 759 733-0, E-Mail: my-

ag.ooe@liwest.at bietet in Oberösterreich Pilzberatung, Arbeitsabende, Vorträge und Pilzexkursionen an.

Montag, 10. 2. 2014, 19 Uhr: Die MYAG stellt sich vor – wir über uns und unsere Tätigkeiten (Vortrag Gisbert Jakoubi, Helmut Pammer und Josef Steininger)
Montag 24. 3. 2014, 19 Uhr: Die unsichtbaren Grenzen der mykologischen Landkarte (Vortrag Dr. Wolfgang Dämon)
Montag, 19. 5. 2014, 19 Uhr: Meine Pilze! – Deine Pilze? (Vortrag Dr. Otto Stoik)
Montag 30. 6. 2014, 19 Uhr: aus einer langjährigen Pilzberatertätigkeit – leider gibt´s immer noch zu viele Unklarheiten (Vortrag Friedrich Sueti)

Näheres beim Leiter Arbeitsgemeinschaft, Herrn Friedrich Sueti.
http://www.landesmuseum.at/biologiezentrum/ueber/arbeitsgemeinschaften/mykologie/

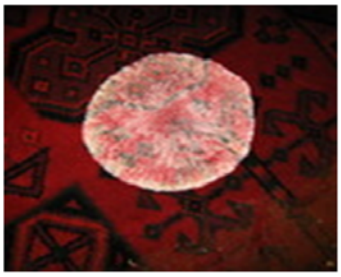
13) Pilzkundliche Vorträge und Exkursionen - Universalmuseum Joanneum Botanik (Graz)

Details und Veranstaltungen 2014:

http://www.museum-joanneum.at/de/botanik/veranstaltungen_1?filter=current

Weinzöttlstraße 16, 8045 Graz, Austria
T +43-316/8017-9750
F +43-316/8017-9670

botanik@museum-joanneum.at



Vortrag 15.01.2014 → Botanik

Pilze in Innenräumen - Schaden an Gesundheit und Vermögen
Vortrag von Walter Buzina

Ein Überblick über Pilze, mit denen man nicht unter einem Dach leben möchte. Naturkundemuseum, Auditorium des Besucherzentrums, Beginn: 18 Uhr.

→

14) Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten:

Die Fachgruppe Pilzkunde hat sich die mykologische Erforschung Kärntens im Bereich der Großpilze (Makromyceten) zum Ziel gesetzt. Mittlerweilen sind rund 3600 verschiedene Pilzarten in Kärnten dokumentiert, die auch in der Pilzdatenbank Österreich zu finden sind, davon 374 Rote-Liste-Arten.
Ein weiteres Hauptanliegen der Fachgruppe ist es, die Vielfalt und Schönheit der Kärntner Pilzwelt interessierten Naturliebhabern nahe zu bringen. Exkursionen werden von Pilzberatern geleitet, wobei die gefundenen Pilze aufgelegt und detailliert besprochen werden. Gäste sind willkommen. Leiter der Fachgruppe Pilze: Herbert Pötz, Kontakt: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten,
Museumgasse 2, 9020 Klagenfurt, Austria, Tel.: +43 050 536 30574, Fax.: +43 050 536 30597, E-Mail: nwv@naturwissenschaft-ktn.at oder nwv@landesmuseum.ktn.gv.at.
http://www.naturwissenschaft-ktn.at/fachgruppen/pilzkunde

15) Pilzschau des Vereins für Pilzkunde Tirol/Jenbach

Der Verein für Pilzkunde Tirol/Jenbach veranstaltet am ersten Septemberwochenende jährlich eine Pilzschau. Details und Kontakt: Verein für Pilzkunde Jenbach, 6200 Jenbach,

Achenseestraße 21. Tel.: 05244/64380.
http://www.pilzverein-tirol.com/pilze/

Pilzberatung:

Im Vereinslokal Jenbach können von interessierten und ratsuchenden Pilzfreunden die gesammelten Pilze unseren drei Pilzberatern zur Begutachtung vorgelegt werden.
Die Pilzberatung findet statt von Juli, August und September jeweils am Freitag und Sonntag von 18.30 bis 20.00 Uhr im 1. Stock des Reitlingerhauses (Museumsgebäude), Achenseestrasse 21, 6200 Jenbach.

16) Pilzmuseum in Treffen (Kärnten)

Ideal für Familien, Pilzliebhaber und Freunde der Natur – bei schlechtem Wetter und bei Sonnenschein!
Kommen Sie und verweilen mit uns im faszinierenden Reich der Pilze. Erfahren Sie mehr über die Verbreitung von Pilzen und ihren wichtigen Platz in der Biosphäre. Auch Fragen zur Verwertbarkeit werden hier beantwortet.
Adresse: 9541 Einöde, Winklernerstraße 26
Öffnungszeiten 2014: vom 18. Mai - 12. Oktober
Kein Ruhetag - 7 Tage die Woche geöffnet !
Nach Vereinbarung Führungen auch außerhalb der o. g. Öffnungszeiten.
Tel.:: ++ 43 (0) 4248 2666 Mobil: +++43 (0)650 380046543 (0)650 3800465
E-Mail: info@pilzmuseum.at
http://www.pilzmuseum.at/

17) Weitere pilzkundliche Veranstaltungen und Exkursionen in Österreich

Auch in Vorarlberg (Pilzkundlicher Verein Vorarlberg), Salzburg und im Burgenland werden immer wieder pilzkundliche Veranstaltungen durchgeführt. Bei Interesse bitte einfach bei uns nachfragen bzw. im Internet suchen. Falls bei der Auflistung ein/e Veranstalter/in oder eine Veranstaltung fehlt, so entschuldigen Sie bitte unseren Irrtum. Gerne nehmen wir ihre Informationen entgegen.

18) Schwarzwälder Pilzlehrschau:

Geboten werden Pilzseminare und Pilzkurse für Anfänger, Fortgeschrittene und Fachkurse in der Pilzschule in Hornberg im Schwarzwald. In unserem Pilzzentrum können Sie die Pilzsachverständigen-Prüfung (PSV-Prüfung ablegen oder sich zum Pilz-Coach ausbilden lassen.
In unseren Pilzlehrgängen lernen Sie die wichtigsten Gattungen an Hand ihrer spezifischen Merkmale zu unterscheiden. Darüber hinaus geben wir in unserem Einführungsseminar einen Überblick über die lokal vorkommenden Speisepilze und zeigen die Unterschiede zu den gefährlichen Giftpilzen.
Lernen Sie in unserem Intensivseminar „Einführung in die Pilzkunde“ das Erkennen von Giftpilzen und das Wiedererkennen der wichtigsten Speisepilze, Giftpilzkunde/Toxikologie sowie Sammelregeln und Verwertungstipps.
Verbinden Sie lernen und Urlaub und verbringen Sie einen Pilzurlaub im schönen Hornberg.
Informationen und Öffnungszeiten unter: http://www.pilzzentrum.de/

19) Vorankündigung: 8. Bayerische mykologische Tagung

Simbach am Inn, 14.-19. August 2014

Die BMG richtet mykologische Tagung 2014 vom 14.-19. August in Simbach am Inn aus. Wie immer sind höchstinteressante Exkursionen vorgesehen: Auwälder, Schwemmsande, kalkführende Habitate, Feuchtwiesen und mehr. Auch wie immer wird es eine begleitende

Pilzausstellung geben.
Das genaue Programm und einen Link zur Anmeldung wird im Frühjahr bereitgestellt.

http://www.pilze-bayern.de/

20) Kleinpilz-Exkursionstagung, 20. - 24.08. 2014 auf der Insel Vilm (Deutschland, Mecklenburg-Vorpommern, Ostsee)

Die Exkursionsgebiete liegen überwiegend auf der Insel Rügen. Die artenreiche Küstenvegetation steht erstmals im Blickpunkt unserer Tagung, aber auch das Binnenland der Inseln Vilm und Rügen bietet zahlreiche potenzielle Wirtspflanzen interessanter Kleinpilze. Anmeldeschluss ist der 31.03.2014.
Kontakt und Anmeldung:
Friedemann Klenke
Grillenburger Straße 8c
D – 09627 Naundorf
E-mail: friedemann.klenke@smul.sachsen.de
Tel.: 03731-2942105 oder 037325-92680

21) Deutsche Gesellschaft für Mykologie

Vorankündigung zur Dreiländertagung vom 29. September – 05.Oktober 2014 in Mettlach-Orscholz im Saarland.

PETER KETH

Das Präsidium der DGfM freut sich mitteilen zu können, dass für die Dreiländertagung 2014 bereits ein Termin und ein Tagungsort gefunden wurden. Die Tagung wird im Cloef-Atrium in Mettlach-Orscholz im nördlichen Saarland und damit unmittelbar im Dreiländereck von Deutschland, Frankreich und Luxemburg stattfinden, von wo es dann nur noch wenige Kilometer bis in die beiden Nachbarländer sind (Internet: http://www.cloef-atrium.de).

Abb. 1: Cloef-Atrium Panorama Foto: Saarschleife Touristik GmbH

Die mykologische Tagung wird auch diesmal wieder in Form einer Kombination aus wissenschaftlichem Vortrags- und anschließendem Exkursionsteil stattfinden. Von Montag bis Mittwoch wird die wissenschaftliche Vortragstagung geplant, welche dann am Mittwoch wieder fließend in die bis Sonntag andauernde Exkursionstagung übergehen kann.

Anfragen an Peter Keth psv@dgfm-ev.de
http://www.dgfm-ev.de/

22) Europäische Cortinarientage 2014:

Die Tagung 2014 wird in Oberhof, Thüringen, Deutschland, vom 5.-11. Oktober stattfinden. http://www.jec-cortinarius.org/Deutsch/reunions.html

23) 4th Annual International Symposium of Mycology (ISM-2014):

Theme: From Innovation to Commercialization Time: June 26-29, 2014
With closer to the New Year, the program for 4th Annual International Symposium of Mycology 2014 is becoming more and more attracting and informative. Most of the speakers have confirmed their participation and we have released them at the program. Please refer to http://www.bitlifesciences.com/wcm2014/program-ism.asp for more information. Based upon your research area, we cordially expect you could also give an oral presentation at Session M102: Fungal Genomics, Genetics and Molecular Biology.
ISM program will highlight some recent breakthrough stories and successes in this particular field. As one of the sub-conferences of WCM-2014, delegates for ISM this year will also share the other 5 conferences under

the field of microbes. The aim of ISM-2014 is to bring together mycologists from home and abroad in order to present the latest results from their mycological research. We will be honored if you can give a speech at this event.
We believe only with your participation and contribution, ISM-2014 could be fruitful and successful. If you have any suggestion about the program, please welcome to write to us.
We are looking forward to hearing from you.
Faithfully,
Ms. Maya Shang
BIT Congress Inc.
East Wing, 11F, Dalian Ascendas IT Park
No. 1 Hui Xian Yuan,
Dalian Hi-tech Industrial Zone
LN 116025, P.R.China
Tel: 0086-411-84799609-843
Fax: 0086-411-84795469
Email: maya@bitcongress-wcm.com

24) Tagungen der Mycological Society of America

The Mycological Society of America is a scientific society dedicated to advancing the science of mycology - the study of fungi of all kinds including mushrooms, molds, truffles, yeasts, lichens, plant pathogens, and medically important fungi. Our scholarly journal *Mycologia* is one of the top mycological serials worldwide. Our bimonthly newsletter *Inoculum* keeps members up to date on fungal news of all kinds. MSA members meet annually to exchange information about all aspects of fungi.
More: http://msafungi.org/meetings

25) First_invitation_Russulales_workshop_2014

The next international Russulales workshop will be held in Western Slovakia, about 150 km (by highway) from the capital Bratislava. The area is known for thermophilous oak forests on various bedrock (limestone, flysch or andesite). This workshop will consist of excursions and reviewing freshly collected material, focussing on macroscopic features and macrochemical identification tools, but also on microscopic analysis of the collected material. Some lectures will also be included.
The workshop starts on **Monday 8th September 2014** (day of arrival) and ends on **Saturday 13th September 2014**.
The meeting aims at gathering up to 40 very interested and motivated participants. This is our first announcement so that everyone who is interested in participating can block the dates. Before the end of 2013, we will come back to you with detailed information about the prices and organization. To give you an idea, we can already tell you that accommodation and food will be less than 25 euro/day. The transport to the excursion places (all in the periphery of 50 km) will be arranged with own vehicles or rented cars. People who will come by plane (to Vienna or Bratislava) will be helped with car booking arrangements.
Accommodation and workroom:
For details see http://arealzdravia.sk/.
You can already express your interest to participate at slavomir.adamcik@savba.sk or mieke.verbeken@ugent.be

26) Pilzreisen 2014 Mit Daniel Winkler

- Vom Altiplano in den Amazonas - Bolivien 2. bis 15. Feb. 2014
- Kolumbien - Von den Anden zum Pazifik - 23.März bis 5.April 2014
- Morchel & Cordyceps Reise - 24. Mai bis 6. Juni 2014
- Pilz- und Botanik-Reise Tibet 20. Juli bis 2. August 2014
- Trüffel Gourmet Reise in Oregon 22. bis 26. Januar 2014 inklusive Oregon Trüffel Festival 24. bis 26. Januar 2014

Details und Reisebeschreibungen: http://mushroaming.com/Pilzreisen
Im Internet finden Sie die Tagesetappen im Detail beschrieben, ebenso Reisetipps und Angaben über die zu erwartenden Anforderungen.

++

Österreichische Mykologische Gesellschaft
Dept. für Botanik und Biodiversität der Universität Wien
Rennweg 14, A-1030 Wien, ZVR: 116502051
Tel.: 4277/54050, Fax: ++1/4277/9541
Email: irmgard.greilhuber@univie.ac.at
http://www.myk.univie.ac.at/
IBAN: AT04 6000 0000 0722 8713, BIC: OPSKATWW

Die Österreichische Mykologische Gesellschaft ist eine Fachgesellschaft für Pilzkunde. Sie vertritt die wissenschaftliche und die praktische Pilzkunde. Dem Pilzkenner ermöglicht sie durch Vorträge, Exkursionen, wissenschaftliche Veröffentlichungen, durch Aussprache und Gedankenaustausch die Möglichkeit der Vermehrung seines Wissens. Dem Anfänger und Fortgeschrittenen steht sie mit Rat und Tat durch Vorträge und Kurse, Ausstellungen und Exkursionen, in der Pilzauskunftsstelle und auf schriftliche Anfragen immer beratend und helfend zur Seite und ermöglicht ihm so den nutzbringenden Zugang zur heimischen Pilzwelt. Durch ihre Mitteilungen ist die Gesellschaft mit allen ihren Mitgliedern in dauernder enger geistiger Verbindung und informiert sie über alle pilzkundlichen Veranstaltungen, Neuerscheinungen und was sonst für den Pilzfreund wissenswert ist.
Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Jahr Euro 30,- mit Zeitschrift und Mitteilungen, Euro 20,- nur mit Mitteilung (Studenten bis 30 Jahre Euro 15,-).
Alle Zahlungen wenn möglich an das Postsparkassenkonto der Österr. Mykolog. Ges. Nr. 72 28 713 (bis 31.1.2014, ab 1.2. 2014 nur mehr mit IBAN). IBAN: AT04 6000 0000 0722 8713, BIC: OPSKATWW.

Bitte nutzen Sie die bequeme Möglichkeit zur Einzahlung des Mitgliedsbeitrages mittels SEPA-Standardlastschrift!
Nicht nur Österreicher, auch Mitglieder aus der Schweiz und aus EU-Staaten können ihren Beitrag damit kosten- und arbeitssparend einziehen lassen.
Bitte füllen Sie dazu das auf der letzten Seite befindliche Formular vollständig aus und senden dieses unterschrieben per Brief/FAX/Mail/ an die ÖMG ein. Die Adresse der Gesellschaft finden Sie am Formular „SEPA Lastschrift-Mandat“!

.....zum Abtrennen.. .....

B E I T R I T T S E R K L Ä R U N G

Bitte an die ÖMG, Rennweg 14, 1030 Wien, einsenden oder einscannen und mailen.
Ich erkläre meinen Beitritt zur Österreichischen Mykologischen Gesellschaft und erlege gleichzeitig mit Erlagschein Euro 30,- (mit Zeitschrift), 20,- (nur mit Mitteilungen) (Studenten bis 30 Jahre Euro 15,-) als Mitgliedsbeitrag.

Name:.... .....

Adresse:.....

Emailadresse:.....

Ort, Datum und Unterschrift:

....

SEPA Lastschrift-Mandat

Österreichische Mykologische Gesellschaft
Dept. für Botanik und Biodiversität der Universität Wien
Rennweg 14, A-1030 Wien, ZVR: 116502051
Tel.: 4277/54050, Fax: ++1/4277/9541
Email: irmgard.greilhuber@univie.ac.at
http://www.myk.univie.ac.at/
IBAN: AT04 6000 0000 0722 8713, BIC: OPSKATWW
CREDITOR- ID: AT51ZZZ00000036266

Zahlung (bitte ankreuzen): ☐ einmalig ☐ mehrmalig

Ich ermächtige/ Wir ermächtigen die Österreichische Mykologische Gesellschaft Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/ weisen wir unser Kreditinstitut an, die von der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft auf mein/ unser Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.
Ich kann/ Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name

_____

Anschrift

_____

_____

IBAN _____ BIC _____

Ort, Datum, Unterschrift

_____

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 181_2

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: MITTEILUNG Nr. 181/2 (2013) der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft 1-12